

## **TSV Brünlos - TSV Elektronik Gornsdorf 2 3 : 2 (2:0)**

Aufgebot: Paul Pächnatz – Phillip Ackermann (ab 62. Sven Rubel), Jeannot Fechtner, Moritz Engelhardt (ab 66. Daniel Haumann), Nico Toma, Pascal Ackermann, Marcel Ketterl, Kevin Fechtner, Falk Blume, Hendrik Herzig (ab 90. Phillip Mehlhorn), Tino Seidel

Schiedsrichter: Jens Steinbrenner (Neuwürschnitz)

Zuschauer: 40

Torfolge: **1:0, 2:0, 3:0 Seidel (11., 16., 60.)**, 3:1, 3:2 (75./77.)

Den Schwung aus zwei spielerisch recht ansehnlichen und vor allem erfolgreichen Pokalrunden wollte die Mannschaft natürlich auch zum Punktspielauftritt mitnehmen. Der zahlenmäßig etwas geschrumpfte, deshalb jedoch nicht minder laute Fanclub sollte die Mannschaft dabei auf bewährte Weise während der gesamten Spielzeit unterstützen.

Trotz einiger Umstellungen und dem erneuten Einsatz einiger „Standby-Aktiven“ gelang dies auch recht ordentlich. Mit seinen drei äußerst sehenswerten Treffern avancierte Tino Seidel am Ende zum Matchwinner der Partie. Ihn sollte die Gornsdorfer Abwehr zu keiner Zeit in den Griff bekommen. Beim ersten Treffer nahm er mit dem Rücken zum Tor stehend einen Einwurf an und feuerte die Kugel blitzschnell und technisch perfekt aus der Drehung in die Maschen. Nach langem Pass und kurzer Ballmitnahme beförderte er das Leder beim 2:0 ganz trocken hoch ins kurze Eck. Von den Gästen kam bis zu diesem Zeitpunkt nicht sehr viel. Lediglich bei einem straffen Hinterhaltsschuss in der 25. Minute musste sich Torhüter Paul Pächnatz erstmalig strecken. Nach einer halben Stunde stellten die Platzbesitzer ihren Spielbetrieb dann weitgehend in den Energiespar-Modus.

Halbzeit Zwei begann wieder mit Feldvorteilen und einigen guten bis besten, leider aber vergeblichen Einschussmöglichkeiten für das Brünloser-Team.

Den eigentlich als Vorentscheidung zu bewertenden Treffer zum 3:0 markierte dann erneut Tino Seidel, der mit seiner brillanten Schusstechnik einen Volleyschuss aus etwa 25 Metern in elegantem Bogen ins Dreieck des Gornsdorfer Kastens platzierte.

Schon das ganze Spiel hatte die Brünloser Abwehr nicht unbedingt einen souveränen Eindruck hinterlassen. War bis dahin auch nicht schlimm, denn das Gornsdorfer Angriffsspiel ähnelte bis dahin auch mehr dem eines müden und zahnlosen Stubentigers.

Das änderte sich schlagartig mit der Einwechslung zweier junger Spieler. Da kam nicht nur die sprichwörtliche Farbe ins Spiel, die ausländischen Mitbürger in Diensten der Elektroniker wirbelten die Brünloser Abwehr auch mächtig durcheinander.

Dies veranlasste dann etwas später wohl auch Torhüter Paul Pächnatz, seinen Kasten zwecks Unterstützung seiner Vorderleute in Richtung Seitenlinie zu verlassen. Nun, den Ball erwischte er nicht - stattdessen schlug das Leder in hohem Bogen zum 3:1 im leeren Brünloser Kasten ein.

Der Anschlusstreffer zum 3:2 fiel nur Augenblicke später. Auch hier sah die Brünloser Verteidigung nicht sonderlich gut aus. Man nahm bei diesem schnörkellos vorgetragenen Angriff lediglich den Part des interessierten Zuschauers ein. Der Torhüter war dann absolut machtlos.

Gegen die nun massiv auf den Ausgleich drängenden Gäste zitterten sich die Hausherren förmlich dem Schlusspfiff entgegen. Bei zwei sich zwangsläufig ergebenden Konterchancen der Platzbesitzer ließen die Angreifer dann die notwendige Kaltschnäuzigkeit vermissen.

So blieb es am Ende beim zwar verdienten, aber letztlich unnötig knapp ausgefallenen Heimsieg zum Punktspielauftritt.

Indes ergab die im Brünloser „Paradies“ vorgenommene Pokalauslosung, dass der TSV Brünlos im Achtelfinale am 9. September auf dem heimischen „Waldsportplatz“ auf den FSV Mitteldorf aus der 1. Kreisklasse treffen wird. In der E- und D-Jugend mittlerweile Partner einer Spielgemeinschaft, werden die Herren nun um den Einzug ins Viertelfinale des Kreisklasse-Pokals ihre Klängen kreuzen.